

Chronik für Frohburg.



1857.

(Nr. 6.)

I. Allgemeine Nachrichten.

Die erste Hälfte des Jahres verfloß ohne besondere kriegerische Weltbegebenheiten. Nur im fernen Asien entbrannte ein Kampf zwischen England und Persien, dem ein anderer zwischen England und China auf dem Fuße folgte. Eben aber, als der Krieg gegen China mit größerem Nachdrucke fortgesetzt werden sollte, wurde England durch die in den letzten Tagen des Juni eintreffende Kunde von dem in seinem ostindischen Reiche, unter grauenvollen Umständen, ausgebrochenen Aufstande erschüttert, der dort in der alten Mogulstadt Delhi seinen Mittelpunkt fand und von da aus nach allen Richtungen sich verbreitete. Zwar wurde diese Stadt nach langer Belagerung am 20. September von den Engländern erobert, zwar ist auch am 17. November das von den Aufständischen belagerte Lucknow endlich entsetzt worden, dennoch aber ist zur Zeit das Ende dieses englisch-indischen Kriegs noch nicht abzusehen. — Die übrigen europäischen Staaten erfreuten sich der Segnungen des Friedens. Es blühten Handel und Gewerbe und die Getreidepreise hielten sich fast durchgängig auf dem niedrigen Stande vom Ende des vorhergegangenen Jahres. Leider aber wurden in den letzten Monaten die tröstlichen Aussichten für den Winter nicht wenig durch die beunruhigenden Nachrichten aus Nordamerika getrübt, wo sich eine fast beispiellose Geldcalamität entwickelte, so daß allenthalben Banken und Handelshäuser ihre Baarzahlungen einstellen mußten. Die nachtheiligen Einflüsse dieser Geldkrise auf Europa zeigten sich bald, vorzüglich in Hamburg, und werden bereits in vielen Fabrikdistrikten unsers Vaterlandes hart empfunden.

Auffallend reich war das vergangene Jahr an außer-

ordentlichen Unglücksfällen: Der Brand im sogenannten Haunsteintunnel in der Schweiz (am 28. Mai), in Folge dessen ein Theil desselben verschüttet ward und 52 Menschen einen qualvollen Tod fanden (11 andere sind später bei den Rettungsversuchen umgekommen); die beklagenswerthe Katastrophe in Mainz, wo am 18. November ein, 200 Ctr. Pulver enthaltendes, Magazin in die Luft flog, wodurch gegen 40 Menschen getödtet und mehrere Hundert verwundet, und 57 Häuser ganz, 64 aber theilweise zerstört wurden; und endlich die furchtbaren Zerstörungen durch Erdbeben in Unteritalien (17. Decbr.), von denen vorzüglich die Städte Polla, Potenza und Salerno außerordentlich zu leiden hatten (in Polla allein wurden gegen 2000 Leichen unter Schutt und Trümmern aufgefunden!), werden noch lange in einem traurigen Andenken bleiben.

In Bezug auf unser engeres Vaterland sei hier erwähnt, daß unser hohes Königs Haus durch den am 8. Octbr. erfolgten Tod der Prinzessin Marie, ältesten Tochter der Königl. Majestäten, in tiefe Trauer versetzt wurde. — Große Theilnahme, selbst in den weitesten Kreisen, erregte auch der Tod des Superintendenten D. Großmann zu Leipzig (29. Juni), eines Mannes, der als Gelehrter und als Mitgründer des Gustav-Adolph-Vereins in ganz Europa hoch in Ehren stand.

Zwei sächsische Städte wurden durch größere Brände heimgesucht: am 29. Juni Altenberg, wo 22 Häuser — und am 5. Juli Auerbach, wo 40 Wohnhäuser (Seiten und Hintergebäude ungerechnet) von den Flammen verzehrt wurden.

Die zu einem ordentlichen Landtage auf den 11. Nov. einberufenen Kammern hielten Tags darauf ihre ersten Präliminarsitzungen und am 16. Novbr. ward der Landtag selbst feierlich eröffnet.

Was die Aernte von 1857 betrifft, so ist alles Getreide bei der anhaltend schönen Witterung vollkommen unverseht eingebracht worden. Den reichsten Ertrag hat das Korn gegeben, das zwar an Schocken geringer war als im Jahre vorher, dafür aber desto besser scheffelte, und dessen Körner von außerordentlicher Schwere waren. Auch der Weizen hat im Durchschnitt zufriedengestellt; die Körner waren von bester Güte. Nicht so günstig läßt sich über das Sommergetreide berichten. Dasselbe ist überall sehr kurz im Stroh geblieben

und es war deshalb sowohl der Stroh- als Körnerertrag ein ziemlich geringer, weshalb auch Gerste und Hafer hohe Preise behauptet haben. Der Weizen, welcher im Juli den Preis von $7\frac{1}{2}$ Thlrn. (für den Dresdn. Schffl.) erreicht hatte, wurde am Ende des Jahres mit 5 Thlrn. bezahlt; das Korn kostete zu Anfange d. J. 4 Thlr., Ausgangs Juni 5 Thlr., zuletzt nur $3\frac{1}{2}$ Thlr.; die Gerste stieg vor der Aernthe bis auf 4 Thlr. und fiel dann wieder bis auf 3 Thlr.; der Hafer kostete in den ersten Monaten $1\frac{1}{2}$ Thlr., stieg bis auf 3 Thlr. und wurde am Jahreschlusse mit $2\frac{1}{3}$ Thlr. bezahlt. — Die Kartoffelärnte war vorzüglich. Von guten Speisefartoffeln kostete der Scheffel 1 Thlr. — Auch die Delsaat war gerathen; der Preis fiel von $8\frac{1}{2}$ auf 7 Thlr. — Die Heuärnte wurde durch die Hitze außerordentlich gefördert: was heute gehauen war, konnte oft morgen schon eingefahren werden. Heu und Grummet waren von vorzüglicher Qualität, sind aber in Quantität weit unter Mittel geblieben. — Auch die Obstärnte gab einen guten Ertrag (vorzüglich Aepfel und Birnen) und die Berichte aus den Weingegenden lauteten ganz besonders erfreulich. Bei dieser außerordentlichen Fruchtbarkeit sind aber dennoch fast alle übrigen Rohproducte im Preise gestiegen!“

Der Gesundheitszustand in unserer Gegend war im Allgemeinen zufriedenstellend. In den ersten Monaten gab es hier noch Blatternkrankte und später stellte sich in der Kinderwelt der Keuchhusten ein, der noch später den Masern weichen mußte, die jedoch meist gutartig geblieben sind.

III. Kirchen- und Schulnachrichten.

Im J. 1857 sind in der Parochie Frohburg gezählt worden:

- 1) **50 Paar Aufgebote**, 6 mehr als im Jahre vorher. Von diesen Aufgeborenen wurden 32 Paar hier getraut. Unter den Getrauten befanden sich 7 Wittwer, 5 Wittwen, 1 Geschiedener und 1 Geschiedene.

(Vor 100 Jahren wurden 14 Paar aufgeboren und davon 10 hier getraut.)

- 2) **129 Geborene**, 10 weniger als im vorig. Jahre, und zwar 73 männlichen und 56 weiblichen Geschlechts. Unter denselben befanden sich 1 weibliches Zwillinge-

paar, 5 todtgeborene und 20 uneheliche Kinder, 1 Posthumus und 1 vor der Taufe wieder verstorbenes Kind. 124 Kinder (72 m. u. 52 w.) wurden in Frohburg und 5 (1 m. u. 4 w.) in Kleineschefeld geboren.

Den Monaten nach sind geboren:

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
14	9	13	10	7	13	11	7	12	13	11	9
m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.
8 6	7 2	4 9	7 3	2 5	6 7	8 3	3 4	8 4	8 5	7 4	5 4

(Im J. 1757 wurden gezählt: 48 Geborene, darunter 3 unehel.)

3) **1909 Communicanten**, 84 mehr als im vorigen Jahre und zwar 1844 aus Frohburg und 65 aus Kleineschefeld. Darunter befanden sich 14 Hauscommunicanten und 55 (27 männliche und 28 weibliche) Confirmanden, von denen 1 Knabe und 1 Mädchen Kleineschefeld angehörten.

(Vor 50 Jahren betrug die Zahl der Communicanten: 2358.)

4) **119 Gestorbene**, 9 mehr als im vor. Jahre, und zwar 59 männlichen und 60 weiblichen Geschlechts. Darunter sind 87 Kinder, 1 Jüngling, 2 Jungfrauen, 1 männliche und 1 weibliche Person ledigen Standes, 6 Ehemänner, 11 Ehefrauen, 4 Wittwer und 6 Wittwen. — 4 Personen waren aus Kleineschefeld.

Dem Alter nach sind gestorben:

Den Monaten nach sind gestorben:

	m.	w.	Sa.
vor der Geburt	3	2	5
vor erfülltem 1. Jahre	35	23	58
vom 1. bis mit 6. J.	8	14	22
= 6. = = 14. =	1	1	2
= 14. = = 20. =	—	—	—
= 20. = = 30. =	1	4	5
= 30. = = 40. =	2	1	3
= 40. = = 50. =	1	3	4
= 50. = = 60. =	5	5	10
= 60. = = 70. =	1	2	3
= 70. = = 80. =	1	2	3
= 80. = = 90. =	1	3	4

	m.	w.	Sa.
im Januar	7	11	18
= Februar	8	6	14
= März	5	3	8
= April	3	3	6
= Mai	10	6	16
= Juni	3	7	10
= Juli	5	7	12
= August	5	4	9
= September	4	1	5
= October	5	2	7
= November	—	5	5
= December	4	5	9

Die Zahl der Gestorbenen ist demnach um 10 geringer, als die der Geborenen.

Von diesen Verstorbenen wurden 98 in der Stille, 4 mit Segen, 5 mit Grabrede beerdigt und 10 in der Stille beigesezt.

Als Todesursachen sind angegeben worden: 38 mal Krämpfe, 17 mal Schlag, 11 mal Verzehrung, 10 mal Reuchhusten, 9 mal Blattern, 6 mal Altersschwäche, 6 mal Wasserfucht, 2 mal Bräune, 2 mal Zahnfieber, 2 mal Kindbettfieber, und je 1 mal Schnupfenfieber, Magenverhärtung, Nervenfieber, Lungenlähmung, Masern, Schwämmchen, Säuserwahnsinn und Verletzung durch Unglücksfall. Drei Personen, unter ihnen ein Gefangener) entleibten sich.

Das höchste Alter erreichten: der Bürger und Seilermstr. Joh. Friedr. Meinhard, ein Wittwer, Frau Mar. Reg. Dieze, hinterl. Wittwe Mstr. Frdr. Ewald Dieze's, gew. B. u. Seilers h., und Frau Chr. Elis. Kittel, hinterl. Wittwe, Mstr. Joh. Frdr. Kittels, gew. B., Lohgerh. und Bicerichters h., welche je das 83. Lebensjahr zurückgelegt hatten.

(Im J. 1756 sind hier gezählt worden: 81 Gestorbene.)

Am 2. Febr. konnte Herr Lehrer Weißwange sein Amt wieder übernehmen, das während seiner Krankheit (vom 14. Nov. v. J. an) von dem Seminaristen Rocke aus Grimma verwaltet worden war.

Am 6. Febr. wurde hier eine Versammlung, behufs der Gründung eines Sonntagsschulvereins, abgehalten. Dieser Verein, welcher sich am 13. Febr. constituirte, bezweckt die Unterhaltung, Förderung und Leitung der im Jahre 1856 ins Leben gerufenen Sonntagsschule. An der Spitze desselben steht ein aus 4 Mitgliedern bestehendes Directorium, das durch den Vorstand, den Director der Sonntagsschule, einen Protocollanten und einen Cassirer gebildet wird. Der Vorstand übernimmt die Leitung des Vereins, der Director die der Schulangelegenheiten. Jährlich, am Tage der Prüfung, findet eine Hauptversammlung statt, bei welcher über das abgelaufene Schuljahr Bericht erstattet und die Neuwahl des Directorii vorgenommen werden soll. Jedes Mitglied zahlt monatlich als Beitrag zur Casse einen Neugroschen und ebensoviel beträgt das monatl. Schulgeld eines Schülers. Den

Unterricht in der Sonntagschule versehen abwechselnd sämtliche hiesige Lehrer. Bis Michael. d. J. wurde die Anstalt durchschnittlich von 30 Schülern benutzt, welche Zahl sich leider bis zur Hälfte reducirt hat. Im Ganzen sind 80 Schüler zur Aufnahme in das Hauptbuch eingetragen worden. — Möge doch diese schöne Gelegenheit zur Fortbildung von Allen, die es angeht, immer mehr erkannt und benutzt werden!

Am 24. März wurde von dem Orgelbauer Kreuzbach aus Borna die Reparatur unserer Orgel, die bedeutend schadhast geworden war, in Angriff genommen. Die Arbeiten hielten bis zum 4. April an und die Kosten betragen 30 Thlr.

Unsere Stadt erhielt in diesem Monate in der Person des Herrn Hugo Divesdoloris Rockland, früher Lehrer zu den Tellerhäusern bei Oberwiesenthal und geboren 1831 in Döbeln, einen neuen Lehrer, der am 28. März hier seinen Einzug hielt und am 31. März von dem Herrn Pastor Fischer in sein neues Amt, als 4. Lehrer hiesiger Schule, eingewiesen wurde. Gleichzeitig fand auch die Einweihung unseres früheren 4. Lehrers, des Herrn Friedr. Wilh. Weißwange, in sein Amt als nunmehriger 3. Lehrer, an diesem Tage statt. Beide haben am 2. Apr. ihre Ämter angetreten.

30. und 31. März: Schalexamen.

Am 4. Mai wurde, wegen einiger Reparaturen im Schulhause, in dem 1. Classenzimmer der Knabenschule ein Termin abgehalten. Die sich vorgesundenen Uebelstände sind durch neue Ausmauerung der Düngergruben, Anlegung von Ausgubröhren und Herstellung einer durch den Hof führenden gepflasterten Gasse, noch im Laufe desselben Monats, beseitigt worden.

24. Mai. Mit dem heutigen Nachmittagsgottesdienste (am S. Exaudi) verband Herr Diaconus Siegel eine Missionsandacht. — Im Laufe des Jahres sind an Missionsgaben hier eingegangen: 12 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf.

Die Jahresversammlung des bornaischen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung wurde am 19. Juli (6. p. Trin.) in Lobstädt abgehalten. Herr Pfarrer M. Einemkel von Bräunsdorf hielt die Festpredigt, nach welcher Herr Pfarrer Börner von Regis den Bericht vortrug. Für diesen Verein waren im Jahre 1857 eingesammelt worden in Frohburg: 13 Thlr. 15 Ngr., in Benndorf: 2 Thlr. 27 Ngr., in Buben-

dorf: 2 Thlr. 15 Ngr., in Eschefeld: 2 Thlr. 27 Ngr., in Greifenhain: 4 Thlr. — Ngr. 8 Pf., in Kenfersdorf: 3 Thlr. — — und in Wyhra: 2 Thlr. 15 Ngr.

3. Aug.: Anfang der Aernteferien.

Am 10. Novbr. wurde das Kirchweihfest gefeiert, bei welcher Gelegenheit Herr Pastor Fischer eine geschichtl. Uebersicht der früheren kirchl. Verhältnisse unserer Gemeinde, so weit dieselben aus alten Nachrichten zusammengestellt werden konnten, gab.

(An demselben Tage versammelten sich zu Leipzig die zur Leipziger Kreisdirection gehörigen Superintendenten, um über wichtige Kirchen- und Schulangelegenheiten zu berathen. Eingeleitet wurden diese Berathungen durch einen Gottesdienst in der Paulinerkirche, wobei Sup. D. Liebe aus Dschag die Predigt hielt. Die Berathungen, bei denen der Kreisdirector v. Burgsdorff den Vorsitz hatte, dauerten bis zum folgenden Tage.)

Kirchenrechnung vom J. 1856.

Einnahme: 419 Thlr. 24 Ngr. 2 Pf.,

Ausgabe: 376 = 27 = 2 =

Bestand: 42 Thlr. 27 Ngr. — Pf.

Im Cympel wurden eingenommen: 35 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf., durch die Collecten: 6 Thlr. 13 Ngr. 2 Pf. — Kirchenvermögen: 5840 Thlr. 12 Ngr. 4 Pf.

Die Zahl der Schulkinder betrug am Jahreschlusse 508, 5 mehr als im Jahre 1856, nämlich 265 Knaben und 243 Mädchen, von denen 13 (7 Knaben und 6 Mädchen) auf Kleineschefeld kommen. Von diesen Kindern unterrichtet der Kantor in 2 Classen: 98 Knaben, der Organist in 2 Classen: 85 Mädchen, der 3. Lehrer in 2 Classen: 61 Knaben und 57 Mädchen und der 4. Lehrer in 3 Classen: 106 Knaben und 101 Mädchen.

Schulkassenrechnung vom J. 1856.

Ausgabe: 857 Thlr. 11 Ngr. 3 Pf.,

Einnahme: 657 = 16 = 1 =

Deficit: 199 Thlr. 25 Ngr. 2 Pf.

Die Schulbibliothek enthält 308 Bücher, ist demnach um 9 Bände vermehrt worden. Cassenbestand vom vorigen Jahre und Einnahme v. 1857 betragen 7 Thlr. 5 Ngr. 2

Pf., welche Summe nach Abzug der Ausgabe von 6 Thlr. 13 Ngr. 2 Pf. (worunter 2 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. für den Druck der Cataloge) einen Bestand von —= 22 Ngr. —= ergibt.

Kirchliche Nachrichten aus den übrigen Ortschaften des hiesigen Gerichtsamtsbezirks.

1. Rohren zählte a) 93 Geborne u. zwar 43 m. u. 50 w. Geschlechts, hierunter 11 unehel. Kinder; übrigens 6 todtegeb. u. 1 Zwillingesp.; im Ganzen 17 mehr, als 1856. b) 66 Gestorbene, 38 m. u. 28 w. Geschl.; hierunter 7 Ehemänner, 7 Ehefr., 2 Wittwer, 7 Wittwen, 5 Junggesellen u. 3 Jungfrauen; im Ganzen 22 mehr, als 1856. — c) 33 P. Aufgebotene u. 15 P. Getraute; von den ersteren 5, von den letzteren 2 mehr, als 1856. — d) 1717 Communikanten, worunter 12 Hauscommunikanten u. 35 (22 m. u. 13 w.) Confirmanden; im Ganzen 12 mehr, als 1856 u. 4 Hauscommun. mehr als in derselben Zeit. —

Die Kirchenvisitation fand Statt am 17. u. 18. Mai.

Am Charfreitage, als Nachmittags zum Andenken an die Todesstunde des Herrn geläutet wurde, sprang die hiesige große Glocke. Den Umguß u. die Erneuerung derselben ließ Herr D. Crusius, Patron hies. Kirche, auf seine Kosten besorgen. Am 3. Aug. d. J. ward sie wieder aufgezogen. Auf der einen Seite trägt sie in latein. Worten eine kurze Beschreibung ihrer Geschichte. Auf der anderen Seite steht in deutschen Worten: „Nur Jesum singend will ich tönend schweben, gilt's ihm nicht mehr, vergehe auch mein Leben!“ In ihrer früheren Gestalt hatte sie seit dem J. 1692 der christlichen Gemeinde gedient.

2) Altmörsitz: a) 13 Geborne (9 Knaben u. 4 Mädchen) b) 12 Gestorbene; c) 3 P. Aufgebotene u. 5 P. Getraute u. d) 384 Communikanten mit 8 Confirmanden.

Am 3. Mai: Kirchenvisitation.

3. Bennorf: a) 10 Geborne, 4 m. u. 6 w. Geschl. darunter ein unehel.; b) 11 Gestorbene, 4 m. u. 7 w. Geschl.; c) 10 P. Aufgebotene, von denen 8 P. hier getraut wurden, u. d) 408 Communikanten, incl. 12 Catechumenen.

4. Bocca: a) 9 Geborne, 7 Kn. u. 2 M.; b) 5 Gestorbene, darunter 1 Jungfrau, 60½ J. alt; c) 7 P. Getraute, darunter 1 Wittwe, u. d) 317 Communic. mit 7 Confirm.

5. Bubendorf: a) 9 Geborene, 3 mehr, als 1856; b) 9 Gestorbene, ebenfalls 3 mehr, als im J. vorher; darunter: 4 Ehemänner, 2 Ehefr., 2 Kinder u. 1 Wittwer, welcher sich am 24. Juni in einem hiesigen Teiche ertränkt hatte; c) 9 P. Aufgebote u. 5 P. Getraute, also je 4 P. mehr, als 1856 u. d) 253 Communikanten mit 5 Hauscommunikanten; im Ganzen 8 weniger, als 1856.

Am 1. Oktb. zog der bisher. Lehrer Herr Pause als Bürgerschullehrer n. Chemnitz, an dessen Stelle der bisherige Lehrer zu Löbschütz b. Zwenkau, Herr Ferdinand Lindner, gewählt wurde.

6. Eschefeld: a) 27 Geborne, darunter 2 Zwill. Paare u. 3 todtgeb. Kinder; im Ganzen 3 m. als im J. 1856; b) 14 Gestorbene, 14 wen. als 1856; c) 15 P. Aufgebote u. 9 P. Getraute (4 m. als 1856); d) 688 Commun., 25 wen. als i. J. vorher.

7. Gwandstein: a) 29 Geborene (16 männl. u. 13 weibl.) u. zwar in Gwandstein 16, in Dolsenhain 12 u. in Wüstenhain 1; im Ganzen ebenso viel als 1856; b) 23 Gestorbene, 12 männl. u. 11 weibl. Geschl.; 16 in Gwandstein und 7 in Dolsenhain; darunter 1 todtg. S., 9 Kinder unter 1 Jahre, 1 Jüngl., 2 betagte Jungfrauen, 1 weibl. Pers. led. Stand., 2 Ehemänner, 2 Ehefr., 2 Wittwer u. 3 Wittwen; überh. 1 wen. als 1856; c) 9 P. Aufgebote u. 7 P. Getraute, mith. 3 Getraute m. als im vor. J.; d) 907 Commun., 483 aus Gwandst., 358 aus Dolsenh. u. 66 aus Wüstenh.; darunter 19 Confirm. (8 Kn. u. 11 Mädch.), 14 aus Gwandstein u. 5 aus Dolsenhain; überh. 4 Commun. u. 2 Confirm. mehr als 1856.

Ein Ungenannter schenkte der Kirche eine schöne, weiße Altardecke und von einer verstorbenen Jungfrau war ihr ein Vermächtniß an Geld ausgesetzt worden.

8. Greifenhain: a) 34 Geborne, 5 mehr als im vor. J.; 22 m. u. 12 w. Geschl.; 24 in Greifenhain, 6 in Wolfstiz, 4 in Streitwald; darunter 3 unehel. u. ein todt-

geb. Kind; b) 24 Gestorbene, 2 mehr als 1856; 12 m. u. 12 w.; 17 in Greifenhain, 4 in Wolfstiz, 3 in Streitwald; unter ihnen 1 todtg. Kn. u. 1 im 89. Lebensj. stehende Wittwe; c) 22 P. Aufgebote, 9 mehr als 1856 u. 11 Getraute; d) 1008 Commun., 42 mehr als 1856; 741 aus Greifenhain, 221 aus Wolfstiz u. 46 a. Streitwald; unter ihnen waren 17 Confirm. u. 14 Hauscommun.

Der am 12. März verstorb. Gutsbes. Joh. Gottfr. Arnold h. vermachte testamentar. der Kirche 25 Thlr. und ebenso viel der Armenkasse. Ertrag des Cymbels: 14 Thlr. 24 Ngr. 8 Pf.

9. Jahnschhain: a) 7 Geborne, 5 männl., 2 weibl.; darunter 1 todtgeb. Kn.; sämtlich ehel.; b) 5 Gestorbene (2 männl. u. 3 weibl.); c) 5 P. Aufgebote u. 1 getraut. Paar; d) 435 Commun. mit 4 Hauscommun. u. 7 Confirmanden.

10. Renkersdorf: a) 16 Geborne, darunter 2 todtg. und 3 unehel. Kinder, im Ganzen 6 mehr als i. vor. J.; b) 10 Gestorbene, 2 mehr als 1856; darunter Herr Rittergutsbes. Ursinus; c) 2 P. Aufgebote, 10 wenig. als 1856 u. keine Getrauten; d) 409 Commun., 12 wen. als 1856.

11. Roda: a) 13 Geborne, ebenso viel wie 1856; b) 14 Gestorbene, 4 mehr als 1856; c) 7 P. Getraute, 2 mehr als im v. J.; d) 816 Commun., 94 mehr als 1856; darunter 15 Confirm.

Am 17. u. 18. Juni: Kirchenvisitation; am 12. Juli: Missionsfest.

12. Rüdigsdorf: a) 14 Geborne, worunter 1 todtgeb.; b) 8 Gestorbene; c) 10 P. Aufgebote u. 6 P. Getraute; d) 422 Commun., darunter 9 Confirmanden.

III. Städtische Nachrichten.

Im Laufe des Sommers wurde der von der Stadtbrücke nach dem Schießhause führende Weg erhöht und chausseemäßig hergestellt, auch wurde derselbe mit 3 Schleusen versehen.

28. September: Bei der in Borna wegen des bevor-

stehenden Landtages stattgefundenen Wahlhandlung wurde der Adv. Köhsche aus Zwenkau zum Abgeordneten und der Apoth. u. Stadtverordn. Helbig aus Pegau zu dessen Stellvertreter gewählt. Von Frohburg waren dabei folgende Herren als Wahlmänner zugegen: Bürgermstr. Keil, die Stadträthe Kirsten, Philipp u. Schirmer, Def. Lange, Gastwirth Weiske, Stadtmusikus Pfigner und Stadtverordneter und Schnitthändler Kittel.

Am 5. Okt. erhielt Frohburg Einquartierung von 60 Mann Cavallerie, die nach den Herbstübungen in ihre Garnisonen zurückkehrten.

Oktober: Das K. Gerichtsamt macht bekannt, daß das in Borna erscheinende Wochenblatt zum Amtsblatte für das K. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Frohburg erhoben worden sei. Es erschien daher vom 1. Nov. an unter dem veränderten Titel: Amtswochenblatt für die Städte und Gerichtsamtsbezirke Borna, Lausitz, Frohburg u. Regis. — Im Laufe desselben Monats ging auch die Concession zur Errichtung einer Sparkasse im hiesigen Orte ein. Dieselbe soll im Jan. des folgenden Jahres eröffnet werden.

23. Nov.: Bornahme der Ergänzungswahlen von Stadtverordneten u. Bürgerausschuß-Personen. Zu erstern waren folgende Herren gewählt: Beutlermstr. Frd. Aug. Schilling, Schneidermstr. Frd. Aug. Dietrich und Webermstr. Frd. Aug. Göllnitz (und als Ersatzmänner: Kürschnermstr. K. Heinr. Sparborth und Seilermstr. Bruno Kraßsch); zu letzteren: Drechslermstr. Heinr. Benndorf, Tischlermstr. Wilh. Graichen, Mehlhdr. K. Voigt u. Schneidermstr. K. Wilh. Kreil.

1. December: Stellung der Militärpflichtigen im Gasthose zum Hirsch. Aus sämtlichen Ortschaften des Gerichtsbezirkes stellten sich a) 71 Mann aus der Altersklasse 1837 und b) 10 Mann aus der 1836 bez. 1835; aus Frohburg allein 17 Mann aus Classe a und 4 Mann aus Classe b. Von denen aus Frohburg sind 3 ausgehoben worden.

Armenunterstützung: Im Laufe d. J. wurden 26240 Pfd. Brod u. 100 Schfl. Kartoffeln vertheilt; außerdem sind in der Zeit v. Febr. bis zum Mai 900 Portionen Essen bezahlt worden. — Von dem Armenunterstützungsverein

zu Bubendorf erhielt (auf d. J. v. 1. Juli 1856 bis dahin 1857) der Stadtrath 640 Thlr., von dem zu Flößberg 20 Thlr., von der Gemeinde Prießnitz 80 Thlr. und von der zu Schönau 20 Thlr. 25 Ngr. 6 Pf. Außerdem gingen an Naturalien bei demselben ein: von dem Herrn Rittergutsp. Fißau in Benndorf 1 Sack Erbsen und 2 Sack Kartoffeln, von dem Herrn Rittergutsp. Barthels in Prießnitz 3 Schfl. Korn und von dem Herrn Pastor M. Thieme in Benndorf eine Quantität Stroh.

Der Armenkasse hatte der am 5. Aug. verstorbene Zeugfabrikant Herr J. G. Kirsten 5 Thlr. ausgesetzt; ein anderer Beitrag von 25 Ngr. wurde ihr am 27. Decbr. von einer heitern Gesellschaft überwiesen.

Stadtkassenrechnung vom Jahre 1856.

2245 Thlr. 4 Ngr. 9 Pf. Einnahme.

1571 = 26 = 5 = Ausgabe.

673 Thlr. 8 Ngr. 4 Pf. Bestand.

Armenkassenrechnung vom Jahre 1856.

971 Thlr. — Ngr. 2 Pf. Einnahme.

643 = 7 = 1 = Ausgabe.

327 Thlr. 23 Ngr. 1 Pf. Bestand.

Nachstehend bezeichnete Häuser erhielten in den dabei Genannten neue Besitzer: Nr. 82, Frau E. J. verm. Kirsten; 11, Fleischermstr. J. A. Türpe; 38, Handlungscommis Chr. F. Grunert in Gemeinschaft mit seiner Mutter J. Chr. verm. Grunert; 355, Handarb. J. F. Albert aus Ottengrün; 345, Handarb. R. G. Frißsche; 18, Bäckerstr. R. F. Arnold; 75, Geschwister Sachse; 98, Papierformmacher J. Chr. Vogel; 68, Fleischermstr. H. W. Türpe; 226, Strumpfwirkermeister H. Naumann; 94, Nadlerstr. R. A. Lory; 363, Maurermstr. R. G. Gerlach; 353, Webermstr. J. F. W. Becker; 221, Bäckerstr. R. H. Pfau; 26b, Mehlh. J. H. Müller.

Das Bürgerrecht erwarben außer den ersten 6 der nur Genannten: Die Webermstr. R. A. Müller, J. R. Illing, J. H. Krause, J. E. Beier, J. A. Hausstein, J. R. H. Zaspel, J. R. F. Schmidt, J. F. Riedel, J. R. Jocke, J. J. Knoll, R. F. Spörel aus Pausa, Chr. G. Hunger aus Lausigk, G. Hugo, J. A. Kuglebe u. R. E. Krause; die Schneidermstr. J. L. Beilicke u. R. M. Weichert; der Schuh-

machermstr. u. Eisenhändler J. Tr. Lindner aus Stollberg; der Schuhmachermstr. K. G. Telling; der Glaserstr. J. G. Heyl, der Cigarrenfabrikant K. J. Göllnitz, der Korbmachermstr. K. M. Franke, der Braumstr. J. K. Zieger, die Gutsbesitzerin A. Chr. Arnold in Greisenhain, der Gutsbesitzer J. W. Pickenhain in Eschefeld, die Gutsbesitzerin verw. Werrmann in Bubendorf.

Als Schutzverwandte fanden Aufnahme: die Webergesellen J. A. Köhler u. J. Tr. Dieke; der Töpfergeselle J. A. Schröter a. Marklissa, der Lohgerberges. J. H. Bachmann, die Handarb. J. K. Ernst v. Thammenhein, H. Rehrbach a. Kesselsbain, A. W. Müller, J. A. Blüher a. Kenfersdorf, K. H. Naß a. Zetteritz, J. W. Steuernagel aus Frohburg und der Dienstknecht K. F. Köhler.

IV. Vermischte Nachrichten.

15. Januar: Von den Zinsen der Ernst-Blümner-Stiftung erhielten 10 Thlr. Jgfr. A. Th. Dietrich, jetzt verhehelt. Jüde, 3 Thlr. der Knabe K. Pechstein zur Erlernung des Weberhandwerkes, das Uebrige wurde unter 13 alte, arme u. franke Personen gleichmäßig vertheilt.

Am 10. April wurde in dem bei Kenfersdorf gelegenen Mühlteiche der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Die Mutter desselben, eine hier dienende Magd aus Schönau, gestand am 12. d. M. die That und ward sofort gefänglich eingezogen.

23. Mai, Abends $1\frac{1}{2}$ 11 Uhr: Waldbrand in Pagna.

9. Juli: Beginn des Königsschießens. Glasermeister Rothe ward Schützenkönig.

22. Juli: Concert des Gesangvereins Arion auf dem Jägerhause.

8. Oktober: Cantoreifest.

Am 24. Oktober, früh gegen 2 Uhr, brach in der Scheune des Hintersässers Hüttig in Eschefeld Feuer aus, in dessen Folge Hüttig's und des Hintersässers Müller sämtliche Gutsgebäude niederbrannten; auch mußte, um dem Feuer Einhalt zu thun, das Nachbargebäude des Hausb. Better zum größten Theile niedrigerissen werden. Das Vieh wurde gerettet, da-

gegen sind das Mobiliar und die Aerntevorräthe größtentheils verbrannt.

In der Eschfelder Flur, vorzüglich auf den R. Engert'schen und Melch. Rothe'schen Grundstücken, wurden Torflager entdeckt, deren Ausgrabung bereits begonnen hat.

26. Oktober: Fischerei im großen Teiche,

14. November: Die Studentenverbindung *Grimmensia* aus Leipzig feiert auf dem Jägerhause ihr Stiftungsfest.

7. December: Stiftungsfest der Liedertafel.

13. December: Theatervorstellung der Gesellschaft *Thalia* zu Besten des Frauenvereins, bei welcher ein Reinertrag von 29 Thlr. 19 Ngr. 7 Pf. abgegeben werden konnte.

25. December: Christbescheerung im Gasthose zum Hirsch, von dem Frauenvereine veranstaltet, wobei 42 alte, arme Frauen und 10 arme Kinder beschenkt wurden. Zehn andere franke Personen erhielten Geldspenden in das Haus geschickt. (Im Laufe des J. hat dieser Verein überhaupt 266 Speisemarken an Arme abgegeben). — Von den Zinsen der Wagner'schen Stiftung, wozu noch 5 Thlr. von der Gutsherrschaft beigetragen worden waren, erhielten 11 andere arme Kinder auf der hiesigen Pfarre nützliche Geschenke und auf dem Schlosse wurden am heiligen Abende durch die Güte des Herrn Deconomie-Amtmann Hauße 750 Pfd. Brod vertheilt.

V. Witterungsbericht.

Januar. Nach den ersten 5 gelinden Regentagen folgte bis zum 11. Kälte und etwas Schnee, worauf Thauwetter mit Regen untermischt eintrat. Vom 21. bis zum Ende d. Mon. war es kalt bei vielem Schnee.

Februar. Die ersten Tage waren kalt, worauf bis zum Schlusse abwechselnd Thauwetter, Regen, Sturm u. angenehme Tage folgten. Den 17. Staare u. Lerchen; den 27. Schneeglöckchen.

März. Vom 1. — 8. meist rauh und windig. Am 9., früh 3 Uhr. Sturm u. Regen; darauf bis zum 15. Kälte, Schnee u. Regen. Der 16. — 24. brachte angenehmes Wetter (Beilchen). Vom 24. Abends bis zum 29. meist regnerisch; (für's Korn sehr erwünscht) das Ende schön.

April. Sehr veränderlich. Anfangs meist angenehm, dann abwechselnd trübes Wetter, Regen, Wärme, Kälte, sogar vom 23. — 26. Schnee. Den 3., Nachm. 4 Uhr erstes, zieml. heftiges Gewitter. An verschiedenen Orten hatte der Blitz gezündet u. Menschen getödtet. In unserer Nähe wurde die Auszüglerin Enge aus Niedergräfenhain auf der Rückkehr von Frohburg zwischen Hermsdorf und Niedergräfenhain vom Blitze erschlagen. Den 17. Schwalben; d. 20. Kirschblüthe.

Mai. War meist schön, warm, vom 21. — 26. sogar heiß. Durch Gewitter zeichneten sich aus: der 19., 21. (Himmelfahrt) mit heftigem Platzregen, u. 26. Der 27. u. 28. regnerisch. Der 31. kühl. Schafwinter.

Juni. Trocken u. schön. Vom 3. an Kornblüthe. Am 7. wurden bei klarem Himmel u. großer Hitze in der Richtung v. Südost nach Nordost an vielen Orten Erdstöße verspürt, besonders im Voigtlande, aber auch in Waldenburg, Wurzen, Mittweida, Dresden, Gera, Weida. Den 16. u. 17. hatten kalte Nächte, so daß hier u. da die Kartoffeln erfroren. Darauf folgte Hitze. Innerhalb weniger Tage sind in Folge wechselnder Temperatur Pflanzen erfroren u. durch die Sommerhize verbrannt. Der 13., an welchem die Welt untergehen sollte, ging natürlich gefahrlos vorüber.

Juli. Die beiden ersten Drittel d. Mon. brachten abwechselnd trübe, regnerische u. schöne Tage. Vom 23. — 30. meist schön und warm. Am 16. wiederholte Gewitter mit Regengüssen. In der Nacht vom 20. — 21. heftige Gewitter. In Gnaundstein schlug ein Blitz neben der Kirche in einen Obstbaum. Den 21. Mittags 12 U., ein kurz anhaltendes Schloßenwetter. Am 28., Abends v. 8 — 11 U. heftige Gewitter.

August. Schön u. heiß. Den 7. früh 2 U. außerordentl. heftige Gewitter. In Kaufungen schlug der Blitz in ein Bohnhaus, ohne zu zünden, tödtete aber 1 Magd. Bei uns schlug es im sogenannten Himmelreiche in eine Eiche.

September. Meist schön mit einigen Gewittern u. Regentagen. Der 20., 23. u. 24. waren sehr kühl.

October. Vom 1. — 26. meist sehr schön u. zieml. warm; dann bis zum Schluß fast immer trübe, kalt u. regnerisch.

November. Abwechselnd trübe, schön u. kalt. Der 27. brachte den ersten Schnee.

December. Zeichnet sich fast durchgängig durch Milde aus. Nur der 9. — 11., der 28. u. 29. waren kalt. Am 28. Schnee.

VI. Nachrichten aus früheren Jahrhunderten.

1557. Harter Winter; große Wasser; sehr schöner Herbst, so daß die Bäume, Rosen zc. noch einmal blühten und die Erdbeeren reiften.

1657. Wohlfeile Zeit; der Dr. Schffl. Korn 17 Ngr.

1757. Harter Winter, so daß viele Menschen erfroren. Theuerung: 1 Pfd. Brod 1 Ngr.; Korn, Weizen u. Gerste stiegen einige Male à Schffl. 9 Thlr.; Hafer 3 Thlr. 8 Ngr. Ueberhaupt nahrlose Zeit. „Es sind im hies. Städtlein 108 Familien gezählt worden, die ihr Brod vor den Thüren elend suchen müssen,“ schreibt Generalaccis-Einnehm. Nebriger v. Frohburg. Bald Preußen, bald Desterreicher hier. Eine einzige Communrechnung vom 1. Apr. bis 31. Dec. beträgt 2719 Thlr. 10 Ngr. 4 Pf. als Aufwand für Durchmärsche zc. Vom 17. — 18. Novbr. lagen allein 14 Compagnien preuß. Infanterie hier in Quartier und verursachten der Stadtkasse einen Aufwand von 717 Thlr. 10 Ngr. 1 Pf.

Den 8. Octbr. starb der Pastor M. Joh. Frdr. Pfündel; von 1708 — 18 Substitut seines Vaters, des Pastors Casp. Pfündel hier, von 1718 wirklicher Pfarrer.

Moriz Wohlfarth,

Cantor und Führer der Kirchenbücher.

Druck von E. H. Voigt in Penig.

H. Lax. H. 1079 1/2

1079 1/2